idw - Informationsdienst Wissenschaft
Nachrichten, Termine, Experten

Pressemitteilung

Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin
Dr. Eleonara Schönherr

01.10.2021
http://idw-online.de/de/news776707

Organisatorisches, Personalia
fachunabhängig
überregional

Fu□hrungswechsel an Deutschlands gro□ßtem Institut fu□r Tropenmedizin

„Forschung fu□r Globale Gesundheit in Hamburg“ Der Infektionsepidemiologe Ju□rgen May hat heute die Leitung des Bernhard-Nocht-Instituts fu□r Tropenmedizin (BNITM) u□bernommen, dem gro□ßten Forschungsinstitut fu□r globale Infektionen in Deutschland. Die Coronavirus-Pandemie zeigt, wie wichtig es ist, Krankheitserreger zu erforschen und dass Erfahrung im Kampf gegen Infektionskrankheiten wichtiger ist denn je. Das Bernhard-Nocht-Institut in Hamburg ist eine der a□ltesten Einrichtungen fu□r Tropenmedizin weltweit.

Infektionen sind weltweit eine Hauptursache fu□r Krankheit und Tod. „Die Coronavirus-Pandemie fu□hrt uns deutlich vor Augen, wie wichtig es ist, sich auf Epidemien vorzubereiten und neu auftretende Erreger fru□hzeitig zu beka□mpfen“, sagt Prof. Ju□rgen May, der zum 1. Oktober das Amt des Vorsitzenden von dem in den Ruhestand scheidenden Vorga□nger Prof. Egbert Tannich u□bernommen hat. Das BNITM forscht seit 120 Jahren an tropentypischen Krankheiten und ihren Erregern, bildet Gesundheitspersonal aus und stellt Diagnostik zur Verfu□gung.

Globale Gesundheit im Fokus der Wissenschaft

„Heute sind wir als Leibniz-Institut fu□r globale Infektionen an großen Forschungsverbu□nden beteiligt – mit der Kernaufgabe, Krankheiten zu verhindern und Gesundheit zu erhalten“, erkla□rt May. „Hierbei werden uns Klimaerwa□rmung, Globalisierung und Mobilita□t in Zukunft vor große Herausforderungen stellen.“

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am BNITM forschen vom Moleku□l u□ber die Krankheitserreger bis hin zur Epidemiologie von Infektionskrankheiten. Dafu□r stehen Hochsicherheitslabore, Insektarien und die modernsten Elektronenmikroskope der Welt zur Verfu□gung. „Besonders wichtig sind starke Partnerschaften mit Institutionen in Afrika und anderen Regionen mit armutsbedingten Krankheiten“, so der neue stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Virologe Prof. Stephan Gu□nther. Es sei wichtig, in den betroffenen La□ndern Diagnostiklabore aufzubauen und Personal auszubilden. „Nur so ko□nnen wir gemeinsam Infektionskrankheiten wie COVID-19, Malaria oder Ebola nachhaltig beka□mpfen und Ausbru□che fru□hzeitig erkennen“.

May und Gu□nther betonen, dass COVID-19 auch fu□r Afrika eine fortbestehende Bedrohung darstelle, die mit vereinten Kra□ften und mit allen Mitteln beka□mpft werden mu□sse. Gleichzeitig weisen sie darauf hin, dass Politik und Gesellschaft andere Infektionskrankheiten nicht vernachla□ssigen du□rften, die das ta□gliche Leben der Menschen in einkommensschwachen La□ndern bestimmen und dort Armut und Krankheit gegenseitig versta□rken.

Vision einer modernen Forschungseinrichtung

„Unsere Vision ist es, das traditionsreiche Institut als moderne Forschungseinrichtung in einem internationalen Netzwerk weiterzuent- wickeln“, so May. Gemeinsam mit dem bisherigen Vorsitzenden Tannich hat der neue Vorstand Pla□ne fu□r den Ausbau eines modernen Tropeninstituts vorgelegt. Das historische Institutsgeba□ude am Hamburger

Hafen soll auf einen zeitgemaßen Stand gebracht und um einen neuen Forschungsbau ergaenzt werden. Dort wollen die Forschenden am BNITM auch in Zukunft untersuchen, wie Epidemien besser beherrscht, Erregerstrukturen entschluesselt und armutsbedingte Erkrankungen verstaerkt bekaempft werden koennen. Mit Unterstuetzung durch die Politik kann das modernisierte BNITM am historischen Ort weiterhin einen wichtigen Beitrag zu den exzellenten Forschungsstandorten Hamburg und Deutschland leisten.

Hamburgs Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank:
„Ich freue mich sehr, dass wir mit Prof. Dr. Juergen May einen renommierten Wissenschaftler und exzellenten Kenner des Bernhard-Nocht-Instituts langfristig an Hamburg binden koennen. Juergen May ist bereits ueber viele Jahre der Stadt eng verbunden und sowohl bundesweit, als auch international exzellent vernetzt. In den vergangenen anderthalb Jahren ist ueberdeutlich geworden, wie wichtig die Forschungsbereiche Virologie, Epidemiologie und Infektiologie fuer die gesamte Gesellschaft sind. Ich bin mir sicher, dass es dem Bernhard-Nocht-Institut und dem neuen Vorstandsvorsitzenden gelingt die Wissenschaft mit ihren wichtigen Forschungsergebnissen weiter voranzubringen. Dies passt auch hervorragend zu den Vorhaben des Senats, diese Forschungsfelder perspektivisch noch weiter zu entwickeln und auszubauen. Ich wuensche Professor May fuer die bevorstehenden Aufgaben eine gluckliche Hand, erfolgreiche Projekte und begluckwuensche ihn im Namen des gesamten Senats herzlich zur neuen Aufgabe.“

Prof. Egbert Tannich, scheidender Vorstandsvorsitzender des BNITM:
„Es war mir eine große Freude, die Entwicklung des Instituts in verantwortlicher Position begleiten zu duerfen. Dabei fuehlte ich mich stets von Vorstand, Kuratorium und wissenschaftlichem Beirat konstruktiv unterstuetzt. Ich danke ihnen und allen Institutsangehoerigen fuer die gute Zusammenarbeit. Meinem Nachfolger wuensche ich von Herzen viel Erfolg und alles Gute.“

Prof. Juergen May, Vorstandsvorsitzender des BNITM:
„Ich danke dem Vorstand, den Gremien und unseren Geldgebern fuer ihr Vertrauen und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit. Mir liegt besonders unsere Arbeit in den Laendern des globalen Suedens am Herzen. Spaetestens die Coronavirus-Pandemie hat gezeigt: Infektionsausbrueche machen nicht an Grenzen halt. Das gilt auch fuer tropentypische Krankheitserreger, besonders mit Blick auf die Klimaerwaermung. Forschung fuer Globale Gesundheit, wie das BNITM sie seit jeher betreibt, wird also immer wichtiger werden.“

Hintergrund

Das Bernhard-Nocht-Institut fuer Tropenmedizin (BNITM) ist Deutschlands groeßte Einrichtung fuer Forschung, Versorgung und Lehre auf dem Gebiet tropentypischer und neu auftretender Infektionskrankheiten. Aktuelle Forschungsschwerpunkte bilden Malaria, haemorrhagische Fieberviren, Immunologie, Epidemiologie und Klinik tropischer Infektionen sowie die Mechanismen der Uebertragung von Viren durch Stechmuecken. Fuer den Umgang mit hochpathogenen Viren und infizierten Insekten verfuegt das Institut ueber Laboratorien der hoechsten biologischen Sicherheitsstufe (BSL4) und ein Sicherheits-Insektarium (BSL3). Das BNITM umfasst das nationale Referenzzentrum fuer den Nachweis aller tropischen Infektionserreger und das WHO-Kooperationszentrum fuer Arboviren und haemorrhagische Fieberviren. Gemeinsam mit dem ghanaischen Gesundheitsministerium und der Universitaet von Kumasi betreibt es ein modernes Forschungs- und Ausbildungszentrum im westafrikanischen Regenwald, das auch externen Arbeitsgruppen zur Verfuegung steht.

Perspektiven am Standort Hamburg

Die Vernetzung des BNITM am Standort mit dem Leibniz-Institut fuer Experimentelle Virologie (HPI), dem Universitaetsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) und dem Centre for Structural Systems Biology (CSSB) ist Teil der Strategie fuer ein neues Exzellenzcluster im Bereich Infektionsforschung und Immunologie. Das BNITM ist dabei ein

wesentlicher Baustein in der Strategie Hamburgs, um gemeinsam mit der Universität Hamburg (UHH), dem UKE und außeruniversitärer Forschung, in den kommenden Jahren ein neues Exzellenzcluster aufzubauen.

Professor Jürgen May, Infektionsepidemiologe und neuer Vorstandsvorsitzender am BNITM
Dino Schachten

Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, BNITM

v.l.n.r.: Prof. Jürgen May und Prof. Egbert Tannich
Dino Schachten
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, BNITM